

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2011-09-27

Dezernat/ Amt: I / Amt für
Hauptverwaltung
Bearbeiterin: Frau Corbie
Telefon: 545 - 1304

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00962/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen

Betreff

NKHR-Budgetierung: Erfüllungsbericht 01.01.-31.08.2011

Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss und der Ausschuss für Finanzen nehmen den vorliegenden Erfüllungsbericht zur Kenntnis.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Laut Budgetierungskonzept 3.0 sollen die Budgetberichte mit Stichtag 30.04., 31.08. und 31.12. dem Hauptausschuss und dem Finanzausschuss vorgelegt werden. Mit dem vorliegenden Bericht per 31.08.2011 wird gegenüber dem Haushaltsplan 2011 ein um 5,4 Mio. € geringeres Gesamtdefizit ausgewiesen. Das geplante Defizit beträgt 94.139.000 €, prognostiziert wurde ein Defizit von 88.520.800 €.

Aus den Prognosen der Teilbudgets ergeben sich folgende größere Abweichungen:

- Mehreinnahmen Gewerbesteuer i.H.v. 4.500.000 €,
- Mehrausgaben Gewerbesteuerumlage i.H.v. 374.900 €,
- Mehreinnahmen Grundsteuer B i.H.v. 600.000 €,
- Mehreinnahmen Gemeindeanteil Einkommenssteuer i.H.v. 3.044.300 €,
- Mehreinnahmen Zuweisungen vom Sozialministerium aufgrund des Runderlasses 05/2011 vom 14. März 2011 i.H.v. 2.351.700 €,
- Mehreinnahmen Vergnügungssteuer i.H.v. 535.000 €,
- Mehreinnahmen aus Erstattung von der Nahverkehr Schwerin GmbH aus dem Verkehrsvertrag i.H.v. 760.000 €,
- **Mehrausgaben** für Hilfen zur Erziehung (HzE) i.H.v. 3.594.200 €,
- Mehreinnahmen für Leistungen nach SGB II i.H.v. 2.975.200 €,
- Mehrausgaben für Leistungen nach SGB II i.H.v. 3.192.100 €,
- **Mehrausgaben** Personalkosten i.H.v. 780.100 € durch Nichterbringung der im Ansatz verarbeiteten Einsparvorgabe,

- **Mehrausgaben** für den städtischen Zuschuss an die Theater gGmbH (überplanmäßige Ausgabe Drs.-Nr. 00821/2011) i.H.v. 500.000 €,
- **Mehrausgaben** KSA-Umlage für Altschäden Medizinisches Zentrum i.H.v. 1.913.100 €

Anhand der aktuellen Prognose, die in einigen Bereichen große Mehrbedarfe erkennen lässt, kann nicht dargestellt werden, dass die Anordnungen des Innenministeriums erfüllt werden können.

2. Notwendigkeit

Die Berichterstattung entspricht den Vorgaben aus dem Budgetierungskonzept.

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

keine

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

keine

6. Finanzielle Auswirkungen

keine

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: keine

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: keine

Anlagen:

Erfüllungsbericht für den Berichtszeitraum 01.01.-31.08.2011

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
Beigeordneter

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin